

Freytag den 29. Juli 1808.

(Joseph Georg Traßler.)

Wien.

Bey der von Sr. Majestät angeordneten Errichtung der Reserve-Bataillone in den deutsch- erbländischen Provinzen hat sich neuerdings wieder bewährt, was thätiger Eifer auf der einen, — was entgegenkommende Bereitwilligkeit auf der andern Seite, von patriotischen Gemeingeist erzeugt, vermögen. Die Aufstellung der ersten Reserve-Bataillone war beynahe eben sobald beendigt, als begonnen. Mit dem Tage, wo jedes derselben vollzählig war, fieng es auch seine Waffenübungen an. In Niederösterreich hat jenes vom Infanterie-Regimente Deutschmeister die seinigen für dieses Jahr bereits geschlossen, und die Mannschaft desselben ist schon am 17. dieses wieder zu ihren häuslichen Beschäftigungen zurückgekehrt. Auf gleiche Weise werden auch die übrigen, nach geendigter vierwochentlicher Exerzierzeit, wieder nach Hause entlassen; worauf sodann unmittelbar auch die Aufstellung und Abrichtung der zweiten Reserve-Bataillone folgen wird.

Die wohlthätige hier seit vier Jahren bestehende Rettungsanstalt äussert ihre heilsame Wirkung auch in diesem Jahre, daß 1) dadurch 7 Ertrunkene und ein Erstikter wieder zum Leben gebracht worden sind, und

zwar

zwar von den Ertrunkenen einer am rothen Thurm, einer in der Leopoldstadt, einer beim Tabor, drey am Kanal, und einer an der Rasumowskischen Brücke, der Erstickte aber auf der Wieden; 2) daß die Rettungskästen, besonders jene bei den Polizeydirekzionen, fast täglich in Ohnmachten und gähen Unglücksfällen mit grossem Nutzen gebraucht werden, weil alles darin enthalten ist, was man in derley Fällen zur schnellen Hilfe nöthig hat; 3) daß ebenfalls von den Rettungskästen in den Theatern und Redoutensälen sehr oft mit dem ersprießlichsten Nutzen Gebrauch gemacht werde, indem besonders bey grosser Völle mehrere Menschen in Ohnmachmachten, Koliken, Blutflüsse, und andere gähe und gefährliche Krankheiten verfallen, denen von den dabey angestellten anwesenden Aerzten durch die in den Rettungskästen befindlichen Hilfsmittel auf der Stelle begegnet wird.

Ausländische Begebenheiten.

Spanien.

Nach einem Schreiben aus Bayonne vom 1. Juli (im Journal l'Empire) hieß es daselbst, der Kaiser werde sich am 4. Juli in Begleitung des Königs Joseph in die Sitzung der Junta begeben. Der Großherzog von Berg war am 1 Juli noch nicht zu Bayonne angekommen; er wurde aber stündlich erwartet.

Die Madrider Zeitung giebt folgende Nachricht über die Unruhen in Andalusien. General Dupont erhielt am 24. May zu Andujar die Nachricht, daß ein Theil der Einwohner von Niederandalusien in Aufruhr sey. Die Aufrührer hatten sich vieler Waffen bemächtigt, hatten die Kontrebandisten mit sich vereinigt, und die Gefängnisse geöffnet. General Dupont vereinigte auf diese Nachricht seine zerstruet marschierenden Kolonnen. Am 7. Juni 2 Uhr Morgens kamen die Französischen Truppen bei der Brücke von Alcolean an, warfen sich auf 2 Artilleriestücke, die sie vertheidigten, verfolgten den Feind bis an die Lancha, und eroberten die übrige Artillerie. Das Verfolgen der Aufrührer ward bis gegen Mittag bis an die Thore von Cordova fortgesetzt. Um 3 Uhr Nachmittags zogen die Franzosen in diese Stadt.

Die Französischen Armeekorps hatten im Juny folgenden Stand: 1) Das Beobachtungskorps der Westpyrenäen unter Marschall Bessiers, bestehend aus den Divisionen Merle, la Salle und Verdier, und einigen Kompagnien der kaiserl. Garde, befand sich in Burgos und Umgegend. 2) Das Beobachtungskorps Ostpyrenäen unter General Duhesme: Divisionen Lechi, Chabran, und eine drit-

dritte, stand in und um Barcelona. 3) Das Beobachtungskorps der Küsten des Weltmeers unter Marschall Moncey: Divisionen Grouchi, Musnier, Gobert, Morlot, nebst einigen Kompagnien der kaiserl. Garde, stand in und um Madrid. 4) Das Beobachtungskorps der Gironde unter General Dupont: Divisionen Barbou, Vedel, Mouton, Fusia, stand im Eskurial, Segovia, Valladolid, und war größtentheils auf dem Marsche nach Süden. Man schätzt die Truppenanzahl in Spanien über 100,000 Mann.

Dänemark.

Kopenhagen vom 28. Juni. Die Besetzung der Inseln Romsoe und Sprogöe ist den Feinden von sehr grossem Nutzen, besonders die der ersten, welche überflüssig Holz und Wasser liefert, auch eine sichere Rhede hat. Am 24. dieses sind 8 Kauffahrtheyschiffe, die aber nicht alle Ladungen am Bord hatten, und aus der Ostsee gekommen waren, unter Konvoy 2 Englischer Kutter mit günstigem Winde nach der Nordsee abgesegelt. Es heißt, daß die Ausschiffung der Englischen Truppen zu Gothenburg nun wirklich geschehen sey. Am 26. Juny früh lichtete die bisher unter Malmöe liegende Konvoy, unter Bedeckung eines Linienschiffes, 4 Fregatten mehreren Briggs und einigen 20 Kanonenböten, die Anker, und segelte südwärts.

Kopenhagen vom 2. July. Man will in Helsingör entdeckt haben, daß das Englische Ministerium falsche Sundpässe verfertigen lasse, durch deren Gebrauch einige Schiffe in unterschiedliche Ostsee-Häfen einzuschleichen gewußt haben. Eine feindliche Fregatte und eine armirte Jacht näherten sich am 27. Juny der Insel Omoe, und letztere verfolgte einige den Sund passirende Böte bis ins Bereich des Landes. Hier ward sie aber so nachdrücklich durch zwey von dem Kapitän Guldberg an das Ufer postirte Kanonen empfangen, daß sie mit bedeutenden Schaden an Schiff und Takelage umwenden mußte.

Die 5 neusten Nummern des Budstikken enthalten außer der schon bekannten Anzeige von dem Rückzuge der Schwedischen Armee und dem rühmlichen Gefecht bey Raestebacke, den Rapport des Obersten von Stafeldt über eine Affaire am 18. May. Gedachter Oberster hatte nehmlich erfahren, daß der Feind sich stark auf dem rechten Flügel verschanze, und beschloß daher in 3 Kolonnen einen Angriff, indem er zugleich auf des Feindes linke Flanke detaschirte. Dieser warf seine Vorposten auf die Hauptstärke bey Lier zurück, während die Kolonnen den Feind aus seinen Verschanzungen bey Skandesgaarden ver-

vertrieben, und hierauf die Verschanschanzung bey Molbeck attakirt ward. Hier ward zuletzt mit den Bajonet gefochten, doch endlich der Rückzug beschlossen, da man bemerkte, daß diese Schanze, wegen einer andern sie dominirenden, doch nicht würde benutzt werden können, und selbiger in bester Ordnung, und ohne vom Feinde verfolgt zu werden, bewerkstelligt. Unser Verlust bestand in 7 Todten und 27 Verwundeten, von denen 4 dem Feinde in die Hände fielen.

Nach dem offiziellen Rapport über die Affaire bey Prästebacke in Norwegen, der jetzt eingegangen ist, war der Feind 1400 Mann stark. Seine Verschanzungen an benanntem Orte wurden mit stürmender Hand erobert, und gefangen genommen: Der Oberstlieutenant Baron Knorring, die Kapitäns Strömhom, Osengings und Palmoranz, die Lieutenants Dag och Natt, Elfmann, Lillie, Wirgin, Hachwitz, Wesfeld, Silfersparre, de Beche und Graf Löwenhaupt; dann 7 Fähndrichs, 7 Serganten und 368 Gemeine. Todte und Begrabene zählt man 60. Wir verlohren den Fähndrich Saeter, Unteroffizier Traue und 3 Gemeine; 6 wurden blessirt. Erobert wurden viele Gewehre, Patronen-Taschen, 2 Haubitzen ꝛc.

Der Französische General Frerion, der die auf Seeland befindlichen Spanischen Truppen kommandiren soll, ist dieser Tage hier eingetroffen.

Schweden.

Gothenburg den 23. Juni. Nach der Einnahme von Sweaborg erließ der König folgende Proklamazion: Stockholms Schloß den 6. May. „Wir begreifen leicht, daß die sehr unerwartete Uebergabe der Festung Sweaborg bey unserm gut gesinnten Volke Bekümmerniß und Unwillen erregen wird; allein es geziemt euch, treue Unterthanen, biedere Schweden, durch Mißgeschick nicht niedergeschlagen zu werden. Selbst der unglückliche Vorfall muß euer Zutrauen vermehren, und eure Anstrengungen zur Vertheidigung des geliebten Vaterlandes verdoppeln. Bey der Erfüllung so grosser und wichtiger Pflichten wendet euch mit Hoffnung und Zutrauen an den ewigen, gerechten und allmächtigen Gott, der in seiner Weisheit, Rechtschaffenheit und Vertrauen dann und wann auf die Probe stellt, aber sie zu belohnen nie vergißt. Seyd versichert, daß diejenigen, welche ernstlich und treu die heiligen Pflichten erfüllen, die ihnen in dieser Welt obliegen, und für welche sie einst von dem Allmächtigen zur Rechenschaft gezogen werden, in ihrer eigenen Brust eine Zufriedenheit und Belohnung finden, die ihnen durch das größte Mißgeschick nicht geraubt werden kann. Die Gnade des Allmächtigen sey mit euch allen!“

Anhang zur Krakauer Zeitung Nro. 61.

Avertissemente.

Edikt.

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte wird die abwesende Frau Antonina Pulawska mittelst gegenwärtigen Edikts vorgeladen: daß sie sich zur Behebung des im hiesigen Gerichts-Deposito haftenden, von den durch sie in den Gütern Grabow zurückgelassenen, dann im Deposito der Kozienizer Jurisdiction aufbewahrten, und endlich auf hiesige Verordnung durch den Kämmerer Mirecki mittelst öffentlicher Lizitazion veräußerten Mobilien gelösten Betrags pr. 217 flr. 13 kr. bei diesen k. k. Landrechten melde.

Uebrigens wird sie verständiget, daß ihr der Advokat Urbanski zum Vertreter ernannt worden, der über ihre Gerechtsame wache.

Krakau den 4. July 1808.

Joseph von Nikorowicz.

V. Lichocki.

Kannamiller.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte.

Jendrzejowicz. 1

Edikt.

Von Seiten der k. k. Landrechte in Westgalizien werden die abwesenden Erben des verstorbenen Priesters Mathias Zanbecki, deren Wohnort unbekannt ist, nämlich: der Mathias Thydeck und die Lucia Schulz geborne Tydek mittelst gegenwärtigen Edikts vorgeladen: daß sie sich zur Uebernahme der, nach dem gedachten am 1. Juli 1797 verstorbenen Priester Zanbecki zurückgebliebenen Erbschaft binnen Jahresfrist und 6 Wochen um so gewisser melden; als hingegen nach dem Gesetze §. 625. II. Theils des bürgerlichen Gesetzbuchs verfahren, und die Erbschaft mit denjenigen Erben, die sich schon gemeldet haben, abgethan, und denjenigen ausgefolgt werden wird, welche das Gesetz am meisten begünstiget.

Krakau den 8. Juni 1808.

Christoph von Rebsamen, Vize-Präsident.

Kannamiller.

Mankolski.

Aus dem Rathschluß der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner. 3

Aver.

Edikt.

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird dem abwesenden Hr. Thomas Goranski, dessen Wohnort unbekannt ist, mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Herr Ignatz Graf Komorowski bei diesen k. k. Landrechten — wegen Auszahlung einer Kapital-Summe pr. 3908 Dukaten im holländischen Golde sammt Interessen — eine Klage wider ihn eingereicht, und um Gerichtshülfe, insoweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten sein Aufenthaltsort unbekannt ist, und er wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürfte; so wird ihm, Herrn Thomas Goranski, der hiesige Rechtsfreund Joseph Wolczynski auf seine Gefahr und Kosten zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß, laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung erörtert und entschieden werden wird. Er wird daher zu dem Ende hiermit ermahnet: daß er noch zur rechten Zeit, das ist: am 2. November 1808 um 9 Uhr Vormittags selbst erscheine, oder aber, wenn er einige Rechtsbehelfe vorhanden hat, dieselben dem ernannten Vertreter bey Zeiten übergebe, oder endlich einen andern Sachwalter bestelle, solchen diesen k. k. Landrechten nahmhaft mache, und vorschriftmäßig jener Rechtsmittel bediene, die er zur eigenen Vertheidigung die schicklichsten erachtet: widrigen Falls würde er alle mißliche Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben müssen.

Krakau den 18. Juli 1808.

Joseph von Nikorowicz.

Kannamiller.

Monkolski.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner. 2

Edikt.

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts den sämmtlichen Erben nach dem verstorbenen Grieger Szurminski bekannt gemacht: daß der Nachlaß dieses verstorbenen, nachdem sich keiner von desselben Blutsverwandten, wiewohl sie zum sechstenmahl vorgeladen waren, zu dieser Erbschaft in der festgesetzten Zeitfrist gemeldet hat, in Gemäßheit des §. 626. II. Theils des bürgerlichen Gesetzbuchs, dem königl. Fiskus Kraft des Verfallrechts eingeantwortet wird; dennoch bleibt den rechtmässigen Erben das Erbtheil so lange vorbehalten, bis die Verjährungspflicht verflossen ist.

Krakau den 11. Juni 1808

Christoph von Nebsamen,
Vize-Präsident.

Karl v. Neinheim.

Kannamiller.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner. 3

Von dem k. k. Landesgubernium der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem der Martin Burzynski, Zaloscer Dominikal Wirthschafts-Beamte aus dem Zloszower Kreise ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juny 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung seiner Entfernung binnen

vier

vier Monaten mit der Bedrohung aufgefodert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den eilften des Monats April des ein Tausend acht Hundert und achten Jahrs.

Ex Consilio sacr. Caes. reg. Gubernii regnorum Galiciae et Lodomeriae. 3

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem der Knecht Jahann Saranczuk mit dem ausgewanderten und am 29. Januar l. J. edictaliter einberufenen Pogonski aus dem Radomer Kreise ausgewandert, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juny 1798 §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen 4 Monaten mit der Bedrohung aufgefodert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den 3. des Monars April des ein Tausend acht Hundert und achten Jahres.

Ex Consilio Sacr. Cæs. reg. Gubernii Regnorum Galiciæ et Lodomeriæ. 3

Kundmachung.

Zur Besetzung der in Erledigung gekommenen mit einem Gehalte jährlich 450 flr. verbundenen Syndikatsstelle beym Magistrate der Stadt Zydaczow, wird der Konkurs bis zum 15. Juli l. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten ihre mit Eligibilitäts-Dekreten aus beiden Linien, und Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche, binnen festgesetzter Frist beim k. Kreisamte in Stryi anzubringen haben.

Krakau den 7. Juny 1808.

Kundmachung.

Von der k. k. gal. Bancal-Administration ist wider den Preußischen Juden Moyses Itzig unterm 22. Aug. 1807 Zahl 8525 nachstehende Nozion geschöpft worden.

Nachdem derselbe vermöge der bei dem Zollamte Krzemien und sodann nachträglich bey Przewoz nirski verhandelten und von dem Terespoler als auch Kozienicer Inspektoratamte unterm 5. cur. anher vorgelegten Akten mit 1 Faß pr. 2 Eymer Branntwein und 2 Metzen Haber in der wirklichen Ausschwärzung durch den Zollbereiter Adam Jägern betreten worden. So werden besagten Feilschaften im Verkaufswerthe pr. 43 flr. sammt der nach der gerichtlichen Schätzung ausfallenden Nebenstrafe pr. 34 flr. in Folge der 86 und 102. Zollpatents §. wider denselben um so mehr in Verfall gesprochen, weil dessen Vorgeben, daß die angehaltenen Feilschaften denen flüchtig gewordenen zwey preußischen Juden Namens Binkos und Jakiel gehören sollen, nicht erwiesen ist. Uebrigens wird demselben freygestellt, wider diesen Spruch binnen 12 Wochen vom Tage des Erhalts im Wege der Gnade oder Rechts oder aber in beiden zugleich rekurriren zu mögen.

Demselben werden daher zur Ergreifung der ihm gesetzmässig einberaumten Mittel 3 Monate mit dem Beisatze hiermit einberaumt, daß nach fruchtlosen Verlauf dieses Termins das obige Straferkenntniß nach seinem ganzen Inhalt werde in Vollzug gesetzt werden. 2

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 11. Juli.

Der Graf Hr. Ankowitz mit 4 Bedienten, wohnt in Kleparz Nr. 279. kömmt vom Lande.

Der Advokat Hr. Johann Madan sammt 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 94. kömmt von Lublin.

Der Hr. Johann v. Michalski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 94. kömmt vom Lande.

Der Hr. Johann v. Mrozinski mit 5 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 94. kömmt vom Lande.

Am 12. Juli.

Der Hr. Joseph v. Othimowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 94. kömmt vom Lande.

Der Hr. Cajetan v. Solecki, wohnt in der Stadt Nr. 91. kömmt vom Lande.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 11. Juli.

Dem Zeugmeister Bartholomeus Sendel s. T. Katharine 6 2/3 Jahr alt, an der Abzehrung, in Kasimir Nr. 60.

Am 12. Juli.

Dem Tagelöhner Lorenz Kuiturski s. T. Franziska 18 Wochen alt, an Konvulsion, auf dem Sand Nr. 43.

Der Schneidergesell Michael Woytinski 28 Jahr alt, an der Abzehrung, in St. Lazer Spital.

Dem Schuster Nikolai Niskowski s. T. Marianne 5 Jahr alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nr. 185.

Krakauer Marktpreise
vom 18. und 19. July 1808.

	Getreide = Gattung.					
	1.		2.		3.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	21	—	19	—	18	—
— — Korn —	20	—	19	—	18	—
— — Gersten —	16	—	15	—	14	—
— — Haber —	10	—	9	30	9	—
— — Hirse —	30	—	29	—	28	—
— — Erbsen —	19	—	18	--	17	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gybernial=Buchdrucker.